

**Bachnang.**  
**Moss-Verlauf.**  
 Ich habe einige Eimer guten Apfelmoss, welcher auch imweise abgegeben wird, zu verkaufen.  
**D. Stelzer** bei der Post.  
 Einen noch in gutem Zustand befindlichen gebrauchten **Zweispänner**, zum Eisenbahnbau tauglichen  
**Writschen-Wagen**  
 hat billig zu verkaufen  
**Schmiedmeister Weiswenger**  
 in Gall.  
 Jeden Morgen und Abend ist  
**frische Milch**  
 zu haben bei  
**Karoline Koll,**  
 wohnhaft bei Schneider Pauls Wittwe, Wapacher Vorstadt  
**Großaspach.**  
**Einen Einspännerwagen**  
 sammt Zugehör hat zu verkaufen  
**Schmied Tränkle.**

**Bachnang.**  
**Geldantrag.**  
 Aus einer Privatverwaltung habe **720 Mark** gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat.  
**L. Höbel jun.**  
**Bachnang.**  
 2 junge Leute suchen eine Wohnung mit 2 Zimmer und Küche fogleich oder bis Salobi zu miethen.  
 Näheres in der Redaktion.  
**Bachnang.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Ein gut erzogener Junge findet fogleich eine Lehrstelle ohne Lehrgeld bei  
**D. Stelzer, Schuhmacher**  
 bei der Post.  
**Murrhardt.**  
**Lehrlings-Gesuch.**  
 Einen ordentlichen Jungen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre  
**Karl Wieland, Schmied.**

**Bachnang.**  
 Ein geordnetes solides  
**Mädchen**  
 wird zu sofortigem Eintritt oder aufs Ziel gesucht.  
 Näheres bei der Redaktion d. Bl.  
**Bachnang.**  
 Nächsten Samstag den 8. d. M. gibt **Kalk** bei  
**Zigler Wieland.**  
**Dank.**  
 Allen denen, von welchen mir durch einen Aufruf in diesem Blatte Gaben zugetommen sind, sagt den herzlichsten Dank  
**Tagelöhner Schwarz.**  
**Donnerstag**  
**Kronprinzen.**  
**Rechnungen**  
 in Quartformat  
 vorrätzig in der  
 Druckerei des Murrthalboten.

717  
**Der Murrthal-Bote.**

**Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Bachnang.**  
 Nr. 80. Samstag den 8. Juli 1876. 45. Jahrg.

**Erst-Donnerstag, Donnerstag und Samstag** und kostet vierteljährlich mit **Unterhaltungsblatt** frei ins Haus geliefert: in der Stadt Bachnang 1 Mt. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Bachnang 1 Mt. 45 Pf., im sonstigen inländischen Bezirke 1 Mt. 65 Pf. — Die **Einsendungsgebühr** beträgt bei kleiner Schrift die einspaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Bachnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anstages-Anzeigen 10 Pf.

**Amliche Bekanntmachungen.**  
**Oberamt Bachnang.**  
**An die Orts-Vorsteher,**  
 betr. die Ausfolge der Ausmusterungs- und Ersatz-Reservebescheine.  
 Die Ortsvorsteher werden angewiesen, den bei der Ober-Ersatzmusterung nicht persönlich erschienenen Militärpflichtigen die durch Landpost hinausgegebenen Ausmusterungs- und Ersatz-Reservebescheine gegen Bescheinigung auszufolgen, von solchen aber, deren Aufenthalt nicht zu ermitteln ist, dieselben hieher zurückzugeben.  
 Bachnang den 6. Juli 1876.  
 R. Oberamt.  
 Drescher.

**Tagesereignisse.**

**Deutschland.**  
**Württembergische Chronik.**  
 Bachnang den 5. Juli. Der gestrige Viehmarkt hatte keine so bedeutende Zufuhr, wie in sonstigen Jahren, jedoch machte sich eine regere Kauflust fühlbar, das Fettvieh war stark gesucht und auch zu höheren Preisen abgesetzt, als wie bisher. Die gegenwärtige Heuernte wird zu dem schwächeren Besuch vieles beigetragen haben, ebenso zu dem schnellen Verkauf des Marktes. Um die Mittagszeit war vom Markt wenig mehr sichtbar.  
 Stuttgart den 4. Juli. Der Kriegsberegtunnel, das erste bedeutende Bauobjekt an der Böblinger Bahn, ist durchgebrochen; gestern sind die Arbeiter der beiden Hälften des Hüls- und Probstollens in genau gleicher Richtung und Höhe auf einander getroffen, nachdem sie schon am letzten Samstag Fühlung erhalten hatten.  
 Tübingen den 2. Juli. Wie man hört, haben mehrere waffenpflichtige Studierende aus Oesterreich-Ungarn Befehl erhalten, sich zur Fahne zu stellen, sie seien sofort abgereist.  
 Ehingen den 2. Juli. Heute Nacht wurde im Stationsgebäude in Dettingen eingebrochen und die Kasse des Billeteinnehmers geleert.  
 Ueber die Herbstübungen der Garnison Ulm, welche in diesem Jahr für unsere Gegend von Wichtigkeit sind, kann bezügliches aus der „Sch.“ entnommen werden. Nachdem die Regiments- und Brigadeübungen bis 6. September ihr Ende erreicht, beginnen die Detachementsübungen der 27. Division zwischen Göppingen-Kirchheim und Kirchheim-Münzingen vom 9.—12. Sept.; die Divisionen manöver finden mit 2 Divoual zwischen Münzingen und Ehlingen vom 13.—16. Sept. statt und vom 18.—20. Sept. sind die Feldmanöver der 26. und 27. Division gegen einander zwischen Waidlingen, Bachnang und Ludwigsburg mit 2 Divoual des ganzen Armeekorps; am 22. und 23. Sept.: Korpsmanöver des ganzen Armeekorps gegen einen maritimen Feind bei Dietigheim und Ludwigsburg, dann Ende gut, Alles gut, große Parade bei Ludwigsburg.  
 Laupheim den 1. Juli. Am Samstag Abend ward hier durch gerichtliche Fürsorge

ein großer, schwachsinziger Mann eingebracht, der in Achetten schon 3-jährig wie ein Vieh in einem stallartigen Raume eingesperrt war und ohne Licht und Luft auf einer Streu nothdürftig das Leben fristete. Die Gerichte wurden durch einen Landjäger auf das muthmaßliche Verbrechen aufmerksam gemacht, die Staatsanwaltschaft begab sich selbst an Ort und Stelle und der Missethäter ist nun unter die Obhut der Barmherzigen in's Spital und der, der That Verdächtige in gerichtliche Haft gebracht. Es ist fast unglücklich, aber leider wahr, daß solche Freveltthaten noch in unserer Zeit unter den Augen einer geordneten Bürgerschaft vorkommen können. Die Gerichte werden Klarheit in die dunkle That bringen.  
 In Hamburg hat der Senat den Antrag gestellt, zu genehmigen, daß der 2. September als allgemeiner Feiertag in hamburgischen Staatsgebieten begangen werde. Gestern hat die Bürgerschaft den Senats Antrag entgültig genehmigt; ebenso hat Bremen denselben Antrag einstimmig angenommen.  
**Oesterreich**  
 Wien den 2. Juli. Oesterreich bereitet sich vor. Die Offiziere, auch der Reserve und Landwehr, haben ihre volle Feldausrüstung zu beschaffen, ein Theil der Reservetruppen wird bereits auf den Stand der Feldtruppen gebracht, die Grenzbewachungs-Truppen sind bedeutend verstärkt und die Eisenbahnen angewiesen, sich für noch weitere größere Transporte vorzusehen; die Friedensmanöver sind schon theilweise abgeteilt, die Donau-Panzerschiffe sind in Bewegung und die Landwehr ist für den Mobilisirungsfall vorbereitet und organisiert. (R. B.)  
 Oesterreich hat auch noch durch andere Maßregeln dem Kampfe gegenüber Stellung genommen. Seine Regierung hat angeordnet, daß die Geldunterstützungen an die Flüchtlinge weiterhin wieder ausbezahlt werden sollen, daß man auf sie wegen der Rückkehr in die Heimath keinerlei PreSSION ausüben solle, und endlich, daß selbst neu ankommende Flüchtlinge die gleiche Behandlung und die gleiche Unterstützung zu erhalten haben.  
**Türkei.**  
 Ein Teleg. der Wiener Zeitung vom 3. Juli aus Venedig besagt: Die Schanzen bei Rajecar (am schwarzen Timof) wurden von den Türken eingenommen, die Serben mit

Verlust von 2000 Mann in die Flucht geschlagen.  
 Diese erste Nachricht vom Kriegsschauplatz, wird, da es obige Zeitung, das amtliche Organ in Wien, verbreitet, für glaubwürdig angesehen. Depeschen, welche in nächster Zeit öfter anlangen werden, sind gewiß jeder Prüfung werth und vorsichtig aufzunehmen. Von Seiten der Serben wird es jedenfalls anders lauten; zu vermuten ist, daß es eine Vorhut oder ein Streikorp der Serben war. Die Armeen stehen noch nicht so nahe bei einander und werden noch einige Tage hingehen, bis wichtigere Nachrichten ankommen. Die Hauptentscheidung wird allem Anschein nach an der Morawa, an der südl. Grenze Serbiens, wo die Hauptmacht der Serben unter dem russischen General Tschernajeff versammelt ist, stattfinden, auf kleineren Karten bei Nisch oder Nissa zu suchen, es werden jedoch 3 Kriegsschauplätze zu verzeichnen sein, nemlich an den 3 Seiten, wo Serbien an die Türkei grenzt: am Timof, an der Morawa und an der Drina. Der vierte, von Montenegro eingenommen, dessen Fürst der Herzogina zugeeilt ist, um sich mit den Aufständischen dorten zu vereinigen, wird jedenfalls den Stoff von Berichten vermehren.  
 Belgrad den 3. Juli Abends. (Amlich.) An der Südgrenze haben mehrere ernste Gefechte stattgefunden, nach dreistündigem Kampfe erklürte General Tschernajeff das Lager bei Babina Glava, die Türken wurden in die Flucht geschlagen und verloren Pferde und Gepäc. Ranto Alimpics kämpft heute vor Bellina.  
**Landesproduktensbörse.**  
 Stuttgart den 3. Juli. Wir notiren: Weizen bayerischer 12 M. 35 Pf., russischer 12 M. 15—35 Pf., amerikanischer 12 M. 25 bis 30 Pf., Rernen 13 M. bis 13 M. 80 Pf., Dinkel 8 M. 80 Pf., Roggen 8 M. 60 Pf., Hafer 10 M. 80 Pf.  
**Fruchtpreise.**  
 Bachnang den 5. Juli. Weizen — M. — Pf. Dinkel 9 M. 15 Pf. Gerste — M. — Pf. Haber 9 M. 99 Pf.  
 Gewicht von einem Scheffel  
 best mittel gering  
 Dinkel: 150 Pfd. 148 Pfd. 144 Pfd.  
 Haber: 170 Pfd. 166 Pfd. 163 Pfd.

**Kameralamt Bachnang.**  
**An die Ortssteuerkommissionen.**  
 Dieselben werden angewiesen, die im Staatsanzeiger vom 1. Juli 1876 Nr. 151 enthaltene Aufforderung des R. Steuerkollegiums zu Fassung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1876 beaufs der Besteuerung pro 1876/77 in der ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit der geeignet erscheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu passenden Orte öffentlich anzuschlagen, auch in ihren Bekanntmachungen zugleich zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Erklärungen (Fassionen) an die Kommission abgegeben werden müssen.  
 Die Aufnahmeten sind spätestens bis 1. September d. J. vervollständigt wieder hieher vorzulegen.  
 Den 3. Juli 1876.  
 R. Kameralamt.  
 Maier.

**Stamm- und Brennholz-Verkauf.**

**Donnerstag den 13. Juli,** Morgens 8 Uhr, in der Post in Rudersberg aus unteres und oberes Burgholz, mittlere Gläserwand, Höferschlag, Drehlabe, Farnhalbe, Hobeckraße, Gaisgurgel, Geisgelsberg: 8 Eichen 12 Fm., 2 Erlen 2 Fm., 340 Stück Bauholz, 150 Fm. I. Cl., 117 Fm. II. Cl., 106 Fm. III. Cl., 73 Fm. IV. Cl., 90 Stück Sägholz, 103 Fm.; ferner 3 Nm. eichen Anbruch, 57 Nm. buchene Scheiter, 31 Nm. dto. Brügel, 8 Nm. erlene Scheiter, 16 Nm. dto. Brügel, 3 Nm. aspene Scheiter, 5 Nm. dto. Brügel, 23 Nm. Nadelholzscheiter, 95 Nm. dto. Brügel und Anbruch, 1 Nm. tannene Rinde.  
 Zuerst Verkauf des Stammholzes, von 10 Uhr an des Brennholzes. Der größte Theil des Holzes ist in der Farnhalbe und Geisgelsberg.

**Murrthal-Bahn.**  
**Baufection Murrhardt.**  
**Veraccordirung von Erdarbeiten.**

Der Ausschub des westlichen Voreinschnitts für den Schanzentunnel von Nr. 443 bis 446 der Marlingen Klapp- und Kuppel mit einem Neßgehalt von 32000 Kubikmeter ist im Wege der Submission in Accord zu geben.  
 Tüchtige Accoranten wollen ihre Offerte mit dem Preis pro Kubikmeter Ausschub und Laden ohne Transport schriftlich und versegelt mit der Aufschrift „Angebot auf Erd-

arbeiten“ spätestens bis zu der am **Mittwoch den 19. Juli,** Nachmittags 3 Uhr, stattfindenden Submissionsverhandlung einfinden.  
 Accordsbedingungen und Zeichnungen sind hier zur Einsicht aufgelegt.  
 Murrhardt den 5. Juli 1876.  
 R. Eisenbahnbauamt.  
 Schmolzer.

**Sulzbach.**  
**Bäckerei-Verkauf.**

Nächst **Donnerstag den 13. Juli d. J.,** Vormittags 10 Uhr, wird die Hälfte an einem Wohnhause mit gut eingerichteter Bäckerei, die Hälfte an einer Scheuer nebst 2 Ar 91 M. Garten im Aujreich verkauft.  
 Das Anwesen ist sehr günstig gelegen und eignet sich auch zu jedem anderen Geschäft. Ein geordneter Geschäftsmann würde bei dem großen Verkehre, welcher über den Eisenbahnbau hier stattfindet, sein gesichertes Auskommen haben.  
 Den 6. Juli 1876.  
 Schultheißenamt.  
 Benzell.

**Murrhardt.**  
**Liegenschafts-Verkauf.**

Auf den Wunsch der Kupferschmiede Johann und Gustav Jäger dahier wird deren Wohnhaus in günstigster Lage hiesiger Stadt, nemlich 14,1 Ath. ein 2stöckiges Wohnhaus, enthaltend einen guten gewölbten Keller, 8 Zimmer und einen größeren Stall mit 9,1 Ath. dabei befindlicher Scheuer, am

**Donnerstag den 20. Juli 1876,** Vormittags 11 Uhr,

auf dem Rathhause dahier im öffentlichen Aufstreich verkauft, wozu Kaufsliebhaber unter dem Anfügen eingeladen werden, daß die Gebäude in ganz gutem baulichem Zustande sich befinden, daß sie vermöge ihrer Lage und ihrer Räumlichkeiten sich zu jeder Art von Geschäftsbetrieb eignen und daß mit ihnen noch 1 G. 25 Ar 9 M. Gärten und Wiesen erworben werden kann.  
 Nachdem auch die hiesige Stadt in das Eisenbahneß gezogen ist und der Betrieb in nicht gar fernerer Zeit bis hieher eröffnet werden wird, so ist ein tüchtigen Geschäftsmann alle Gelegenheit zu einer günstigen Erwerbung geboten.  
 Den 5. Juli 1876.  
 Rathschreiber.

**Almersbach O. A. Bachnang.**

**Anfertigung von Subsellien.**

**Samstag den 13. d. M.,** Mittags 12 Uhr, werden 12 Normalsubsellien in hiesige Schule zu fertigen im Abstreichwege vergeben.  
 Den 7. Juli 1876.  
 Schultheißenamt.  
 Adermann.

**Heiningen.**  
**Wohnungsvermietung**


Die hiesige Gemeinde vermietet am **Montag den 10. Juli,** Nachmittags 1 Uhr, von Salobi d. J. an das Gemeindefachhaus, wozu die Liebhaber auf das Rathshaus eingeladen werden.  
 Schultheißenamt.



**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Die Unterzeichneten beehren sich hiermit anzuzeigen, daß sie ihre Hochzeitsfeier  
**am Sonntag den 9. Juli**  
 in den Lokalen zur  
**Untern Au**  
 abhalten und hierzu Verwandte, Freunde und Bekannte, namentlich die werthe Nachbarschaft aufs höchste einladen.  
 Frau Armbruster Wwe.  
 G. W. Meßle.

**Badnang.**  
**Hefen-Empfehlung.**  
 Erlaube mir meine längst bekannte **Malz-, Kunst- & Bierhefe** bestens zu empfehlen. Mit den ersten Fabriken in Verbindung stehend, kann ich stets frische und reelle Waare liefern. Wiederverkäufer erhalten Rabatt.  
 Friedrich Kurz, Messerschmied.

**Badnang.**  
**Kinderwagen**  
 in verschiedenen Sorten sind wieder angekommen und verkauft billig  
 Wagner Beck.

**Reichenbach.**  
**Samstag und Sonntag**  
 den 8 und 9. d. M.  
  
**Mehlsuppe**  
 wozu freundlich einladet  
 G. Säberle.

**Strümpfelbach.**  
 Eine Parthie  
**Stroh**  
 hat zu verkaufen  
 G. Wegger.

**Badnang.**  
**Beachtungswert.**  
 Das hiesige Publikum und die Geschäftsleute mache ich darauf aufmerksam, daß die hiesige städtische Verwaltung heute den Meter Sand veraktordirt hat auf den Platz geliefert zu 1 Markt 55 Pfennig.  
 Joh. Georg Sauer.

**Badnang**  
**15 Maurer und mehrere**  
**Grdarbeiter**  
 finden bei höchstem Lohn sofort Beschäftigung bei  
 Bauunternehmer Zble.

**Badnang.**  
 Ein ordentlicher  
**Schlafgänger**  
 kann eintreten bei  
 Zimmermann Körner.

**Badnang.**  
**Einladung.**  
 Sonntag den 9. d. M., Nachmittags 3 Uhr  
**REUNION**  
 der Badnanger Musikkapelle im Garten zur Sonne.

**Badnang.**  
 Hiemit bringe ich mein reichhaltiges  
**Lager in Gold- & Silberwaaren**  
 in empfehlende Erinnerung und mache zugleich auf eine reiche Auswahl in  
**Schmuckgegenständen aus Nautschut**  
 aufmerksam.  
**G. Kaeß,**  
 Uhrmacher & Goldarbeiter.

**Badnang.**  
 Einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publikum bringe ich mein  
**photographisches Atelier**  
 im Garten des Herrn Väder **Schmückle** gefälligst in Erinnerung.  
 Ich empfehle mich in Aufnahmen jeder Art und fertige Bilder jeder beliebigen Größe an, wofür ich jederzeit garantire.  
**G. Spörle.**

**Badnang.**  
 Die **Basler Missionsgesellschaft** hat mir für hier und Umgegend den  
**Verkauf ihrer Schriften und Traktate**  
 übergeben; ich empfehle nun solche zu geneigter Abnahme bestens. Cataloge stehen gerne zu Diensten.  
**J. Dorn am Markt.**

**Badnang.**  
 Zum Austragen der Schriften des hiesigen Lesevereins, welches wöchentlich zweimal, je am Mittwoch und Samstag, zu besorgen ist, wird eine verständige, pünktliche und  
**zuverlässige Person**  
 (Knabe oder Mädchen) gesucht, der bei erwiesener Brauchbarkeit eine gute Belohnung in Aussicht gestellt wird.  
**Kraub.**

**Badnang.**  
 Ein solides  
**Mädchen,**  
 das einige Erfahrung im Haushaltungswesen hat, findet bei gutem Lohn und guter Behandlung **sofort** eine Stelle.  
 Wo? sagt die Redaktion

**Badnang**  
 Für eine Person in den dreißiger Jahren, welche den häuslichen Arbeiten vorstehen, auch mit Kindern umgehen kann, wird sogleich  
**Stelle gesucht.**  
 Nähere Auskunft ertheilt die  
 Redaktion d. Bl.

**Mehrere Dreher**  
 finden in der Stockfabrik **B. Geupel** in **Strasbourg l. E.** dauernde Arbeit.

**Badnang**  
 Einige tüchtige  
**Gerber**  
 sucht zu sofortigem Eintritt  
**Rudolph Käp.**

Der Findex einer **grünen Leichfel** sammt Kapsel zwischen Badnang und Großalbach wird gebeten, solche im Gasthaus zum **Stern** in Badnang gegen Belohnung abzugeben.

**Dppenweiler.**  
**Krieger-Kreuzverein.**  
 Sonntag den 7 Juli, Nachmittags 2 Uhr Monatsversammlung bei Restaurateur **Weeber** in **Bell.** Zahlreiches Erscheinen erwartet  
 der Ausschuss.

**Lichtensterner Kloster-Fest.**  
 Wir gedenken unser 40. Jahresfest **Donnerstag den 20. Juli** zu begehen. Alle Freunde unserer Anstalten werden herzlich eingeladen, an diesem Tage in unserem Garten sich zusammenzufinden und mitzubelfen, daß die Feier zu einem lieblichen, gesegneten Volksfest werde.  
 Inspektor **Burk.**

**Den verehrl. Gemeinden empfehle**  
**Quartierbillets**  
 nach neuester Vorchrift die  
 Druckerei des Kurrtalboten.

**Künftige Nachrichten.**  
 \* Zufolge der vom 19.—29. Juni abgehaltenen zweiten Dienstprüfung unständiger evangelischer Lehrer sind zu Verehrung von Schuldiensten u. a. für befähigt erklärt worden: **Stolz, Christian**, Unterlehrer in Oberbrüden. **Grathwohl, Johann Georg**, Unterlehrer in Großbottwar. **Eisele, Ernst Emil**, Unterlehrer in Kalen. **Stolz, Johann Georg**, Unterlehrer in Gablenberg (beide letztere waren f. Z. in Badnang).

**Tagesereignisse.**  
**Deutschland.**  
**Württembergische Grenz.**  
 \* Die Maj. die Königin von Württemberg weilte gegenwärtig in München zur Besichtigung der Kunstausstellung. Von dort wird unter dem 5. d. M. geschrieben: Der König ist gestern Abends von Schloß Berg zur Stadt hereingekommen, um der Königin Olga von Württemberg im Bayerischen Hof einen Besuch abzustatten. Der König, welcher dabei die Uniform seines russischen Dragonerregiments trug, verweilte dort anderthalb Stunden. Auch die andern hier anwesenden Mitglieder des kgl. Hauses besuchten den hier weilenden hohen Gast, der Vormittags wieder in Begleitung des würt. Gesandten Herrn v. Soden die Ausstellung besuchte, dabei mehrere Einkäufe und Bestellungen gemacht, Nachmittags aber eine Spazierfahrt durch den englischen Garten unternommen hat. Der König wird heute Abends nach Berg zurückkehren.  
 \* Die Säcularfeier der amerikanischen Unabhängigkeit wurde am 4. Juli in Stuttgart am Festsaale des oberen Museums gefeiert. Nach der Eröffnungsrede des Vorsitzenden, Konrad Ritter, verlas Hr. Corning jun. den Wortlaut der Unabhängigkeitserklärung. Hierauf erfolgte der Vortrag einer Jubelhymne durch einzelne Festtheilnehmer. Die hierauf folgende gediegene Festsprache von Hr. Kiantoul (Massachusetts) hob die Vorgänge der deutschen und amerikanischen Nation sowie ihre freundschaftliche beiderseitige Verbindung hervor. Hierauf folgten Pianovorträge, delamatorische Vorträge, Instrumentalmusik und um 2 Uhr das Diner mit vielen lebhaften Toasten.  
 Stuttgart. In letzter Zeit hat die Fahndungsmannschaft eine ganz gefährliche Diebsbande, bestehend aus 10 jungen Burschen im Alter von 18 bis 25 Jahren, ermittelt und eingeliefert, welche zuerst Personen, die auf dem K. Schloßplatz in später Abendstunde sich auf Ruhebänken erholt hatten und daselbst eingeschlafen sind, ihrer Portemonnaies, Uhren etc. beraubten; nachher haben dieselben mittelst Brechinstrumenten in verschiedenen Häusern Diebstähle verübt, schließlich haben dieselben mittelst Einbruchs in einer Schlofferwerkstätte einen vollständigen Schlofferperzeug gestohlen, mit diesem in letzter Zeit manövriert und verschiedene schwere Diebstähle in Handlungshäusern verübt. Die Zahl der nachgewiesenen Diebstähle beläuft sich auf 27. Sämtliche Beschuldigte sind theilweise wegen Diebstahls schon mehrfach bestraft und zählen zu den alten Kunden der Polizei, 3 dieser Bande wurden mit Hilfe der Cannstatter Polizei dort festgenommen. (N. Z.)  
 \* Im Sulzbacher Gemeindevorstand wurde in den letzten Tagen durch Herrn Kronenwirth Krumpf ein Hirsch erlegt, welcher ca. 3 Ctr. gewogen haben soll.  
 Nagold den 4. Juli. In voriger Woche tagte hier der Schwarzwaldbiener Jagdterverein. „Nicht Doktors, nicht gelehrte Geister,“ sondern einfache Landleute zum Theil

aus weiter Entfernung, hatten sich hier eingefunden. Nebst 11 Bienenstöcken mit verschiedenen Bienenarten war auch eine Ausstellung der verschiedensten Bienenzuchtgeräthchaften aufgestellt. Der Besucher war überrascht nicht nur von der klaren Auseinandersetzung der Bienenhätigkeit, welcher sich der Vorstand, Olfmeister Wehrstein von Gündringen, unermüßlich unterzog, sondern auch über die Fülle seiner Beobachtungen aus der Natur und dem Bienenleben, welche die „Bienenwäiter“ austauschten. Den ersten Preis erhielt ein Herzogwinerstock.  
 \* In Linsenhofen, W. Nürtingen, brach den 4. Juli, Morgens 11/2 Uhr, Feuer aus, in Folge dessen ein gemeinschaftliches Wohn- und Dekonomiegebäude zum größten Theil abbrannte. Es wird Brandstiftung vermutet.  
 Aus Baden den 4. Juli. Bei der am 20. und 21. Juni zahlreich in Darmstadt versammelt gewesenen Konferenz für innere Mission wurde beschlossen, die Stelle eines Agenten der Gesellschaft zur Bewerbung öffentlich auszuschreiben. Herr Dr. Spitzer, welcher bisher diese Stelle bekleidete, wurde bekanntlich auf eine Pfarrstelle in Duisburg berufen und wird diese Stelle demnächst antreten.

Darmstadt, 2. Juli. Gestern Nachmittags 5 Uhr 30 Minuten wurde in hiesiger Stadt und Umgegend ein etwa 3 Sekunden dauerndes, mit starkem Geräusch verbundenes Erdbeben verspürt. Das Centrum desselben scheint nach Berichten aus Nieder-Ramstadt, Nieder- und Oberberbach diesmal mehr im vorderen Oberrhein, als in der Bergstraße zu liegen.  
 \* Bei Frohse, Herzogthum Anhalt, kam in einer Braunkohlengrube letzten Samstag im Förderungsstunde Feuer aus, während noch 14 Bergleute darin beschäftigt waren. Nur Zwölfen gelang es, das Tageslicht lebend zu erblicken, indem sie durch den Senkschacht sich retteten. Der 13. wurde noch gesehen, aber schon hatte auch dieser Schacht Feuer gefangen und der Qualm, der einbrang, erstickte diesen und wie vermuthet die übrigen Rettung Suchenden. 8 Leichen, welche unterhalb dem Eingang lagen, sind bis jetzt aus dem Schacht gebracht. Der Qualm ließ weitere Versuche nicht zu, Leichen herauszufördern. Sämtliche Oberbauten des Bergwerks sind vom Feuer zerstört.  
 \* Aus Schlesien bringt die Prot. Zeitung für Schlesien Mittheilungen über das Verhältnis der Tausen und Trauungen zum Zivillandsregister. Darnach wurden seit Einführung dieser Register in den 6 evang. Kirchen zu Breslau nur 31 Proz. getauft, dagegen 61 Proz. getraut. Eigenthümlich ist das Ueberwiegen der Trauungen. Beerdigungen ohne Begleitung der Geistlichen kamen schon vor Einführung der Zivillandsbeamtung vielfach vor. Die kathol. Geistlichen in Breslau haben keine Angaben gemacht, wie sich die Verhältnisse bei ihrer Konfession gestaltet haben. Auf dem Lande ist es zwar bei weitem besser als in der Stadt; doch wird auch hier über mehrfache Unterlassung der kirchlichen Handlungen geklagt.

**Defreid.**  
 Wien, 5. Juli. Die erste Brigade der 20. österreichischen Truppendivision hat binnen 24 Stunden an die Grenze abgezogen. — Der Kaiser empfängt den Jaren am Samstag früh in Bodenbach. — Aus Mitrovitz wird gemeldet, daß die katholischen Einwohner Bosniens mit den Türken gegen die Serben kämpfen. — Ende Juli treffen die Monarchen von Deutschland und Oesterreich in Salzburg zusammen.

**Frankreich.**  
 Paris, 3. Juli. Zur Vertheilung gelangte im Abgeordnetenhaus der Gesammtwurf, betreffend die Weltausstellung von 1878. Die Ausgaben sind auf 32,313,000 Fr. veranschlagt, nämlich: für Bauten 23,228,000, für Park und Wasserfall 3,265,000, für Maschinen 1,500,000 Fr., für Kranke zur Fortführung der Quais 500,000 Fr., für Wasser, Gas u. s. w. 950,000, für die Kunstausstellung insbesondere 100,000, für gelegentliche Thierausstellungen 300,000, für Umzäunungen 37,000, für Gratifikationen und besondere Ausgaben 1,800,000, für die Wiederherstellung des Marsfeldes in seinen alten Stand 380,000, für Feste 500,000, für unvorhergesehene Ausgaben 1 Million, für die zu vertheilenden Medaillen 1,500,000 Fr. Die Einnahmen sind auf 19,235,000 Fr. veranschlagt.  
**Italien.**  
 Rom, 5. Juli. Pungolo meldet, daß die Korvette Guisardo im Hafen von Neapel behufs Armirung eingelaufen sei. Dergleichen wurde die Armirung sämtlicher anderen verfügbaren Fahrzeuge angeordnet. Der Ministerrath erkannte die Nothwendigkeit der Ausrüstung neuer Schiffe, wonach der Marineminister Befehle hat ergehen lassen.  
**Türkei.**  
 \* Die Nachrichten vom Kriegsschauplatz sind ein solches Gewirre und Lügengerewebe, daß man kaum eine Wahrheit herausfinden und etwas sicheres feststellen kann. Beide Seiten rühmen sich Erfolge gehabt zu haben; doch kann bis jetzt herausgefunden werden, daß die Serben in keiner Weise in Nachtheil gekommen sind. Was die Wiener Blätter anbelangt, so ist die schlechte Sympathie merkwürdig fühlbar, welche dort am Donauströme für die Serben herrscht, denn bis jetzt kommen immer ungünstige Nachrichten für die serbischen Kriegsoperationen von dort. Die sicherste und annehmbarste Zusammenstellung wird  
 Aus Belgrad den 5. Juli amtlich gemeldet: Von einem Angriffe der Serben auf Nisch, wovon türkische Bulletins melden, ist hier absolut nichts bekannt. Der einzige Angriff der Serben in dieser Richtung war auf Babina Glawa gerichtet und ist vollständig gelungen, indem das verhängte türkische Lager mit seinem ganzen Inhalte in die Hände der Serben fiel. Als eine weitere Folge dieses Sieges ist die Wegnahme von 11 Palanka anzusehen. Bei Zajcar griffen die Türken am Montag den Obersten Beschjanin an, überschritten den Timok bei Belkizivor, um Zajbar anzugreifen, wurden aber vollständig zurückgeworfen. Gestern erneuerten die Türken den Angriff bei Belkizivor, was sie mit Projektillen angingen, und bei dem Dorfe Brazogruci. Der heutige Kampf dauerte den ganzen Tag. Diesmal scheiterten alle Anstrengungen der Türken, über den Timok zu gelangen, während im Laufe des Gefechtes die Serben bei Bacisnjc auf türkisches Gebiet einbrangen. Die serbische Artillerie zeigte sich der türkischen überlegen und brachte dem Feinde schwere Verluste bei. In Bosnien bemächtigte sich General Alimovic der besetzten Stellen des Feindes vor Beljina und nahm den Türken Gefangene, Fahnen, Gewehre, Pferde und viel Schlachtvieh ab. Die Türken zogen sich nach Beljina zurück, welches in Brand geriet und von den Serben cernirt wird.



Cettinje, 5. Juli. Der Fürst von Montenegro befahl, Medun zu beschließen und zu stürmen. Medun ist ein bedeutender befestigter Punkt auf einem Hügel unweit Podgorizza.

Die Türken rüsten sich in ausgiebigster Weise! Nach einer Meldung der „Polit. Kor.“ aus Bosnien wird durch einen telegraphischen Befehl des Sultans die Bewaffnung aller Mohamedaner vom 17. bis zum 70. Lebensjahre angeordnet.

Eine Depesche aus Turn-Severin den 3. Juli meldet: Die bisher in Widdin vor Anfer gelegene türkische Donau-Flozille, im Ganzen aus 17 Kanonen-Schaluppen und mehreren Transportschiffen bestehend, hat jedoch Turn-Severin passiert. Es heißt, daß sie Befehl erhalten habe, Semendria, Belgrad und die übrigen an der Donau gelegenen serbischen Ortschaften niederzubrennen. Dagegen erfährt die D. Ztg., daß die Mehrzahl der türkischen Kanonenboote einen zu großen Tiefgang habe, so daß es, selbst abgesehen von den Hinterrissen, welche denselben serbischerseits vererbt werden dürften, mit Schwierigkeiten verbunden sein wird, sie vor Ablauf von 8 Tagen bis vor Belgrad zu bringen.

Man telegraphirt der „Allg. Ztg.“ aus Wien: Eine Proklamation Tschernajeff's erklärt: Serbien kämpfe für die heilige Sache des Slaventhums und wenn es unterliege, werde das russische Brudervolk eintreten. Den sich anschließenden Albanesen wird fünfjährige Steuerfreiheit versprochen.

Belgrad den 6. Juli, Vormittag. Nach zweitägigem heftigen Kampfe haben die serbischen Truppen unter Santo Klimentisch Bjelina genommen. — Ein erneuerter Sturm der Türken auf Saithar ist zurückgeschlagen worden, wobei die Türken große Verluste erlitten. — General Tschernajeff setzt seine Vorwärtsbewegung gegen Pijot fort.

Serajewo den 5. Juli. Während des Kampfes bei Bjelina hatten die Türken 40 Tote und 78 Verwundete. 12 Pferde sind todt, 28 verwundet. Die Verluste der Serben sind bedeutend. Die türkischen Truppen begraben die gefallenen Serben aus Menschlichkeit. Die Zahl der serbischen Todten ist jetzt noch unmöglich zu bestimmen, ebenso die Zahl der von den Türken erbeuteten Gewehre. Auch zahlreiche serbische Nationalfahnen wurden von den Türken erobert. Die türkischen Soldaten lesen auf dem Schlachtfelde noch immer Gewehre und Fahnen auf. Die Ursache der geringen türkischen Verluste ist in dem Umstande zu suchen, daß die Türken den Serben in den Rücken kamen. Die Serben flohen auf demselben Wege, welchen sie gekommen war, und wurden unausgesetzt während ihrer Flucht beschossen.

Man telegraphirt der „N. Z.“: Konjulatberichte melden: Der griechische Patriarch in Jerusalem wurde während einer Prozession vom türkischen Pöbel insultirt und sein Ornat zerrissen. Die griechische Grabeskirche wurde aus Furcht vor Plünderung durch die Muselmänner auch für christliche Pilger gänzlich abgeschlossen.

**Nordamerika.**

Washington den 5. Juli. Der Deutsche Gesandte überreichte dem Präsidenten Grant gestern ein Handschreiben des Kaisers Wilhelm, worin derselbe den Präsidenten zur Jubelfeier der Union beglückwünschte, und der Hoffnung auf fortwährendes Wachsen der Wohlfahrt der Union und der Freundschaft zwischen der amerik. und der deutschen Nation Ausdruck gab. Präsident Grant nahm das Handschreiben mit den lebhaftesten Ausdrücken des Dankes entgegen, und fügte hinzu, die Wünsche des Kaisers

würden von der Nation hoch aufgenommen werden, und im ganzen Lande den lautesten Wiederhall finden.

Washington, 6. Juli. Ein Orkan verheerte gestern den nördlichen Theil des Staates Iowa. In Rockdale sind einige 40 Personen umgelommen und 30 Häuser zerstört. Der Betrieb der Darlington Eisenbahn hat eingestellt werden müssen. — Nachrichten aus dem Süden zufolge erlitten zwei Truppenabtheilungen unter General Custer und Major Reno, welche am 25. Juni 2500 Indianer in dem Engpasse von Littlehorn angegriffen haben, eine empfindliche Schlappe. General Custer, 10 Offiziere und 300 Mann sind getödtet. Major Reno jagt sich mit dem Rest unter großen Schwierigkeiten zurück und erwartet Verhärkung.

**Ein frohes Wiedersehen.**

Der „Br. Courier“ bringt Mittheilung von einer interessanten Scene, die sich am Ostermontag in einer Abendunterhaltung des Vereins der Bayern in Berlin abgespielt hat. Es wird in dem genannten Blatte erzählt: Mitglieder und eingeführte Gäste waren zahlreich erschienen und darunter, waren auch an diesem Abend Männer zusammengetroffen, welche den letzten Krieg mitgemacht hatten, und man erinnerte sich wechselseitig an interessante Ereignisse. Ein breitschultriger Herr mit einem mächtigen hellblonden Vollbart, dessen männlich jugendes Gesicht unendliche Herzengüte verrieth, nahm das Wort: „Zur Zeit, als die Bourbonnische Armee Süddeutschland bedrohte, lag unser Regiment im südlichen Elsaß. Ich war damals noch Vice-Feldwebel. Unsere Soldaten hatten viel unter den fortgesetzten heimtückischen Angriffen der Franktireurs zu leiden. Mancher brave Kamerad sank, von einer aus dem Hinterhalt entsendeten Kugel getroffen, todt oder schwer verwundet an unserer Seite nieder. — Das erbitterte unsere Leute aufs äußerste, unbarmherzig machten sie Jagd auf die gefährlichen Feinde. Alles, was mit bewaffneter Hand in unsere Gefangenschaft gerieth, ohne einer regulären Truppe anzugehören, wurde ohne viele Umstände sühnt. Bei einer solchen Gelegenheit war es, als ich mit meinem Zuge einen Wald abgesehen hatte und auf einer freien Fläche angekommen, mit einer andern Abtheilung unseres Regiments zusammentraf. Der Führer der letztern, ein mir befreundeter Unteroffizier, lag todt, fünf Mann verwundet auf dem Plage. Auch mehrere Freischützen waren getödtet, ihrer sechs aber lebendig gefangen worden. Diese hatten eben am Saume des Waldes ihr gemeinschaftliches Grab graben müssen und sollten nun an die nächststehenden Bäume gebunden werden. Trostig schauten fünf bärtige Männer dem Tod ins Auge; aber der sechste Gefangene, ein blutjunges Büschchen von dreizehn bis vierzehn Jahren, konnte sich der Thränen nicht ganz erwehren, mich dauerte das junge Leben, aber nur mit Mühe gelang es mir, von der erbitterten Mannschaft einen Aufschub des Todesurtheils für den Jungen zu erbitten. Als es sich aber später herausstellte, daß er mehr gezwungen als freiwillig unter den Freischützen sich befinden hatte und daß er das einzige Kind einer armen Wittwe sei, wurde er vollständig begnadigt und aus der Gefangenschaft entlassen. Das Büschchen wird noch manchmal an mich gedacht haben.“ — „Gewiß habe ich das, mein Herr!“ rief ein dem Erzähler gegenüber sitzender junger Mann, ein Eisäßer, welcher als Gast eingeführt war, mit hochgerötheten Wangen. „Erlauben Sie, daß ich in meinem und meiner guten Mutter

Namen den Dank ausspreche, den ich Ihnen nicht früher darbringen konnte. So lange wir Beide leben, wird kein Tag vergehen, an dem wir nicht dankbar Ihrer gedenken!“ Bei diesen Worten schüttelte er dem Lebensretter gerührt beide Hände, und auch die zunächst Sitzenden waren nicht ohne Rührung Zeugen dieses Wiedersehens.

**Handel, Gewerbe, Landwirtschaft.**

Reichswährung. In Folge der Einführung der Reichswährung tauschen, schreibt das N. Z., die Stuttgarter Hypotheken-Institute ihre früher ausgegebenen Pfandbriefe gegen Scheine, die auf Reichswährung lauten, um. Bei nicht rechtzeitiger Einreichung der alten Scheine laufen die Inhaber Gefahr, daß ihnen dieselben gekündigt werden, und bringt dies insofern einen wesentlichen Nachtheil für die Besitzer, als bei Heimbezahlung der Obligationen nur der Nennwerth bezahlt wird, während der Kurs dieser Papiere derzeit über 103 1/2 % steht. So hat z. B. der mit der Lebensversicherungs- und Ersparniskasse verbundene Kapitalistenverein in Stuttgart den Schlusstermin für den Umtausch seiner Scheine, worunter alle auf Gulden lautenden und alle auf Lit K. L. & M. ausgestellten Scheine gehören, auf Ende Juli d. J. gestellt. Wir machen unsere Leser hierauf aufmerksam, um sie vor Schaden zu schützen.

Von Kirchheim u. Z. wird dem Schw. M. unter dem 30. Juni geschrieben, daß der Wollmarkt auch heuer wieder einen raschen Verlauf genommen habe; am ersten Markttag zeigte sich zwar keine Kaufkraft, und es wurden auch nur wenige Käufe abgeschlossen. Dagegen ging der Handel am 2. Markttag lebhaft, allerdings bei gedrückten Preisen, und am 3. Tag war das Quantum bei günstigeren Preisen aufgeräumt. Die Zufuhren haben im Ganzen betragen 11355 Ztr., die Preise stellten sich für hochfeine Wolle: 242 M. R. Domäne Achalm, 208 M. R. Domäne Weil; für fein: 190 M. Saur von Burgstall, 189 M. Freiherr v. Cotta, 186 M. Freiherr Schenk v. Stauffenberg, 180 M. Graf v. Nechberg-Rothenslöwen und Freiherr v. Varnbüler, 176 M. Graf von Seinsheim, Lauffingen, 175 M. Freiherr v. Weidenbach, 174 M. Freiherr E. v. Dm., 172 M. Freiherr H. v. Dm., Lempp von Bertheimerhof, Meßger von Strümpfelbach; für mittelfein: 150—171 M., wovon die meisten Käufe zu 158—165 M. abgeschlossen wurden. Für rauhe Bastard u. f. g. Handelswolle wurden 129—149 M., für deutsche Wolle: 115—123 M. bezahlt.

Das Nutzen des Viehes. Eine Milchkuh, die daran gewöhnt war, täglich zwei Mal mit Striegel und Bürste gepuzt zu werden, wurde zum Zwecke eines Versuches innerhalb 14 Tagen gar nicht gepuzt. Die Milchmenge betrug während dieser Zeit 11 Maas weniger als in 14 Tagen vorher, obwohl die Fütterung und die sonstigen Verhältnisse in keiner Weise geändert worden waren.

**Gottesdienste der Parochie Badnang**

am Sonntag den 9. Juli.  
Vormittags Predigt: Herr Defan Kalchreuter.  
Nachmittags Predigt: Herr Helfer Niehammer.  
Illialgottesdienst in Unterschönbühl: Herr Helfer Niehammer.

Hierzu eine Beilage und Unterhaltungsblatt Nr. 26.

**Beilage zu Nr. 80 des Murrthal-Boten.**

Samstag den 8. Juli 1876.

**Reichenberg. Wiederholter Holzverkauf.**

Die Gemeinde verkauft nächsten Montag den 10. d. M.: 27 Stück eichenes Stammholz, aus dem Gemeinwald Hofel, wozu Liebhaber eingeladen werden. Zusammenkunft im Wald Den 4. Juli 1876

Schultheißenamt. Gann.

**Schöselberg.**

**Dohlenbau-Afford.**

An der Verbindungsstraße zwischen Schöselberg und Waldenweiler ist eine Schabhaft gemordene Doppel wieder neu herzustellen. Der Kostenvoranschlag über das Geschäft beträgt 265 Mark.

Die Abstreichverhandlung findet am nächsten Montag den 10. d. M., Vormittags 10 Uhr, auf hiesigem Gemeinderathszimmer statt, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Den 4. Juli 1876.

Schultheißenamt. Memminger.

Badnang. Den geehrten Bauherren hiesiger Stadt u. des Bezirks empfiehlt sich zur Anfertigung von Bauweisen und Situationsplänen zu Baugesuchen sowie der Fertigung der erforderlichen Pläne zur Errichtung oder Veränderung von Getriebemühlen oder sonstigen Wasserwerken, wie auch bei Entscheidung von Streitigkeiten über die Benützung öffentlicher Wasser und dergleichen

Georg Waier, Bauherr und geprüfter Wasserbauingenieur am Delberg.

**Badnang. Lampen.**

als Tischlampen, Handlampen, Säug- und Wandlampen in reicher Auswahl und preiswürdiger Waare empfiehlt L. Höchel jr.

Prima Schweineschmalz empfiehlt billigst L. Höchel jr.

Tafelsen, bei Abnahme von Fässchen mit 25 Pfd. billigt bei L. Höchel jr.

Badnang. Geldantrag. Aus einer Privatverwaltung habe 720 Mark gegen gefällige Sicherheit zum Ausleihen parat. L. Höchel jun.

**Stuttgart.**

**Verakkordirung von Eisenbahn-Bau-Arbeiten.**

Zu Ausführung der Murrthal-Bahn (Strecke von Badnang bis Hesselthal) werden mit höherer Ermächtigung die Arbeiten vom 2. Arbeitsloos der Bausection Murrhardt zur Submission ausgeschrieben. Dieses Arbeitsloos beginnt bei Kilom. XXXIV. Nr. 7 auf der Marlung Schleitweiler und endigt bei Kilom. XXXVI. Nr. 4 auf der Marlung Murrhardt. Dasselbe ist 1723 Meter lang. Die Arbeiten sind nach dem Voranschlag folgendermaßen berechnet:

1) Erdarbeiten incl. allgemeiner Zubereitung der Baustelle	60,291 Mark 67 Pf.
2) Brücken und Durchlässe	88,104 Mark — Pf.
3) Straßenbauten	11,539 Mark — Pf.
4) Fluß- und Uferbauten	44,715 Mark — Pf.
5) Bettung	11,197 Mark — Pf.
<b>zusammen</b>	<b>215,846 Mark 67 Pf.</b>

Die Pläne, Voranschläge und Bedingnißhefte können bei dem Eisenbahnbauamt Murrhardt eingesehen werden. Liebhaber zu Uebernahme dieser Arbeiten haben ihre Angebote, welche den Abstreich an den Voranschlagspreisen in Prozenten ausgedrückt enthalten müssen, unter Anschluß von Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift:

Angebot zu den Bauarbeiten im 2. Arbeitsloos der Bausection Murrhardt

Freitag den 14. Juli 1876, Mitttags 12 Uhr, bei der unterzeichneten Stelle einzureichen.

An demselben Tage, Nachmittags 4 Uhr findet die urkundliche Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können. Den 30. Juni 1876.

K. Eisenbahnbau-Commission. J. B. Grundler.

**Badnang.**

**Geschäfts-Eröffnung und Empfehlung.**

Erlaube mir hiemit, einem verehrlichen hiesigen und auswärtigen Publikum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich mich in hiesiger Stadt als **Uhrmacher** etablirt habe und empfehle mein gut fortirtes Lager in Uhren zu billigst gestellten Preisen. Reparaturen jeder Art werden pünktlich, rasch und billig ausgeführt. Achtungsvoll Friedrich Gruber, Uhrmacher, wohnhaft bei Herrn Färber Feeser.

Murrhardt. Eine frische Sendung **elsaeher Biere** in großer Auswahl à 30 Pfg. die Elle, zu Anzügen, Hemden und Biechen passend, empfiehlt August Seeger.



Badnang.

### Geld-Antrag.

300 Mark Pfleggeld ist gegen gesetzliche Sicherheit zum Ausleihen parat bei **Maier Weber sen.**

Badnang.

### Moss-Verkauf.

Ich habe einige Eimer guten Apfelmoss, welcher auch teilweise abgegeben wird, zu verkaufen.

D. Stelzer bei der Post.

Badnang.

Ein geordnetes solides

### Mädchen

wird zu sofortigem Eintritt oder aufs Ziel gesucht.

Näheres bei der Redaktion d. Bl.

### Die berühmte Schrader'sche Weiße Lebensessenz

v. Apotheker Schrader, Feuerbach-Stuttgart, welche schon Tausenden, die mit den langwierigsten und schwersten

### Magenleiden

befastet waren, allein geholfen hat und die in den meisten Familien als diätetisches Hausmittel ganz unentbehrlich geworden ist, wird Jedermann dringend empfohlen.

In der heißen Sommerzeit und auf Reisen ist die Essenz auch das beste Vorbeugungsmittel gegen die Ruhr, per Fl. 1 M. bei Apotheker **Weil** in Badnang und **Rick** in Sulzbach.

### Illustrirte Frauenzeitung.

Ausgabe der „Modenwelt“ mit Unterhaltungsblatt.

Gesammt-Auflage allein in Deutschland 206,000.

Erscheint wöchentlich.

Vierteljährlich M. 2. 50.

Jährlich 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.

12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette, und etwa 400 Musterzeichnungen für Weißstickerei, Soutache etc.

12 große colorirte Modenkupfer.

24 illustrierte Unterhaltungs Nummern.

Große Ausgabe. Viertelj. M. 4. 25.

Jährlich, außer Obigem: noch 48, im Ganzen also 60 colorirte Modenkupfer, darunter 24 Blätter mit historischen und Volks-Trachten.

### Die Modenwelt.

Jährlich: 24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, sowie 12 Schnittmuster-Beilagen (wie bei der Frauenzeitung), kostet vierteljährlich nur M. 1. 25.

Abonnements werden von allen Buchhandlungen und Postanstalten jederzeit angenommen.

Badnang.

### Geschäfts-Anzeige & Empfehlung.

Mit Gegenwärtigem beehre ich mich, einer hiesigen Einwohnerschaft, sowie der Umgegend die ergebnisse Anzeige zu machen, daß ich mich mit Heutigem als

### Uhrmacher

in hiesiger Stadt etablirt und nachstehendes Lager in ausgezeichneteter Waare zu den billigsten Preisen empfohlen halte:

### Goldene und silberne Uhren

für Herren und Damen,

degleichen solche zum Aufziehen am Bügel,

### Regulaturs,

Weckeruhren, Reisewecker,

alle Sorten Schwarzwälder-Uhren.

### Uhrketten,

gewöhnliche und in feinen Sorten,

ganz Neues in Schnüren,

feine Calmi-Uhrenschlüssel zum Anhängen

u. s. w.

Selbverlei

### Reparaturen

werden schnell und aufs Birklichste besorgt und für sämtliche Waaren und Reparaturen

Garantie geleistet.

### D. Haug,

wohnhaft bei Hrn. Gutmacher Stöckle, gegenüber dem Hirsch.

Winnenden.

### Fahnenweihe.

Wegen zu ungünstiger Witterung konnte die Fahnenweihe der „Liedertafel“ letzten Sonntag nicht abgehalten werden und findet dieselbe nächsten

Sonntag den 9. Juli d. J.

unwiderruflich statt, wozu Freunde der Sache zu recht zahlreicher Theilnahme ergebenst eingeladen sind

Der Ausschuss.

### Loeflunds' Malz-Honig,

ein neues Produkt aus der Fabrik von **Ed. Loeflund** in Stuttgart, wohl-schmeckender noch als Malz-Extract, dem Bienenhonig ähnlich, jedoch milder und nicht krazend im Schlund, daher auch das angenehmste Hausmittel gegen jede Art von Husten, äußerst schmackhaftes Nahrungsmittel für Kinder und Kranke, für letztere zugleich ein beliebtes Corrigens auf Arznei, ist in Gläsern zu 90 Pf. aus jeder Apotheke zu beziehen.

Badnang.

### Lehrlings-Gesuch.

Ein gut erzogener Junge findet sogleich eine Lehrstelle ohne Lehrgeld bei

D. Stelzer, Schuhmacher bei der Post.

### Rechnungen

in Quartformat vorrätzig in der Druderei des Murrthalboten.

Murrhardt.

### Lehrlings-Gesuch.

Enen ordentlichen Jungen nimmt mit oder ohne Lehrgeld in die Lehre

Karl Wieland, Schmied.

### Schuld- & Bürgscheine Lehr-Verträge

sind vorrätzig in der Druderei des Murrthalboten.

# Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 81.

Dienstag den 11. Juli 1876.

45. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet vierteljährlich mit Unterhaltungsblatt frei ins Haus geliefert: in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang 1 M. 45 Pf., im sonstigen inländischen Verkehr 1 M. 65 Pf. — Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift die einpaltige Zeile oder deren Raum: für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und den benachbarten Bezirken 7 Pf., für Anzeigen von entfernteren Bezirken und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

### Ämtliche Bekanntmachungen.

Oberamt Badnang.

### Hunde-Sperre.

Nachdem ein neuer Fall von Hundswuth vorgekommen, so wird hiermit eine allgemeine Hundesperre für den ganzen Oberamtsbezirk aufs neue verfügt.

Demgemäß müssen sämtliche Hunde eingesperrt gehalten und der Beobachtung unterworfen werden. Auf der Straße und an öffentlichen Orten dürfen die Hunde nur an der Leine und mit Maulkorb versehen, welche das Beißen sicher verhindern, geführt werden. Die Wegbringung eines Hundes aus den gesperrten Orten ist strafbar.

Frei herumlaufende Hunde sind zu tödten.

Zu widerhandlungen hiegegen werden gemäß Art. 25 Biff. 5 der Polizeistrafnov. mit Geldstrafe bis zu 150 M. oder mit Haft bis zu 6 Wochen bestraft.

Den Ortsvorstehern wird die strenge Handhabung der Sperre zur Pflicht gemacht, und haben dieselben sämtliche Polizeioffizianten einzuschärfen, jede Verfehlung zur Anzeige zu bringen.

Die Ortsvorsteher haben den Empfang dieses Erlasses und den Zeitpunkt der geschenehen Bekanntmachung in den Gemeinden umgehend anzuzeigen.

Badnang den 10. Juli 1876.

K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

### An die Orts-Vorsteher.

Dieselben werden an unverzügliche Einsendung der Bescheinigungen über die Eröffnung des diesseitigen Erlasses vom 19. v. Mts. betr. die Handhabung der polizeilichen Aufsicht über den Verkauf von Lebensmitteln (Murrthalbote Nr. 72), an die Polizei Offizianten erinnert.

K. Oberamt. Drescher.

Oberamt Badnang.

### Aufhebung einer Straßensperre.

Die Winterlauterthal-Straße von der Bernhaldenmühle gegen Gronau ist nun vollständig hergestellt und dem öffentlichen Verkehr vom 11. d. M. an geöffnet.

Badnang den 10. Juli 1876.

K. Oberamt. Drescher.

Kameralamt Badnang.

### An die Ortssteuerr Kommissionen.

Dieselben werden angewiesen, die im Staatsanzeiger vom 1. Juli 1876 Nr. 151 enthaltene Aufforderung des K. Steuertkollegiums zu Faturung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens auf den 1. Juli 1876 befalls der Besteuerung pro 1876/77 in der ortsüblichen Weise öffentlich bekannt zu machen und mit der geeignet erscheinenden Belehrung am Rathhause oder an einem sonst hiezu passenden Orte öffentlich anzuschlagen, auch in ihren Bekanntmachungen zugleich zu bestimmen, zu welcher Zeit und in welchem Lokale die Klärungen (Passionen) an die Kommission abgegeben werden müssen.

Die Aufnahmekosten sind spätestens bis 1. September d. J. vervollständigt wieder hieher vorzulegen.

K. Kameralamt. Maier.

Revier Lichtenstern.

### Stamm-, Kleinnuß- u. Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. M., Vormittags 10 Uhr im Lamm in Neuautern aus Spiegelberger Wald: 9 eichene Stämmchen mit 1,27 Fm., 51 dto. Wagnerslangen, 73 Nm. dto. Brügel, 112 Nm. dto. Reisprügel, 200 Größelwellen; aus Lauterthalerwald: 3 eichene Stämmchen mit 0,26 Fm., 28 Nm. dto. Brügel, 1 Nm. erlene Brügel, 33 Nm. eichene Reisprügel und 100 Größelwellen.

Am Samstag den 15. d. M., Vormittags 10 Uhr, in der Krone in Wüstenroth aus Stangenberg: 62 Nm. eichene Brügel, 157 Nm. dto. Reisprügel, 100 Größelwellen; aus Lustheimerwald: 4 Nadelholzstämmchen

mit 1,31 Fm., 5 Nm. dto. Brügel; aus Klosterwald: 3 eichene Wagnerslangen und 1 Nm. eichene Brügel.

Reichenberg den 5. Juli 1876.

K. Forstamt. Bachtner.

Revier Murrhardt.

### Holz-Verkauf.

Am Freitag den 14. d. M., Nachmittags 2 Uhr, in der Sonne zu Marhördt, Scheidholz aus der Gut Wolfenbrück: 32 Nm. buchen und 547 Nm. tannen Brennholz, 112 Nm. weißtannene und 21 Nm. fichtene Rinde.

Reichenberg den 6. Juli 1876

K. Forstamt. Bachtner.

Revier Weiffach.

### Wegbau-Accord.

Am Donnerstag den 13. Juli wie-

berholt über die Fortsetzung des neuen Sträßchens im Stifswald in einer Länge von 400 Meter mit einem Ueberflugh von 376 M. für Planie, 772 M. für Chausstrich und 121 M. für Maurer-Arbeit.

Zusammenkunft Morgens 9 Uhr an Ort und Stelle.

Murrthal-Bahn, Bauaction Murrhardt.

### Veraccordinung von Erdarbeiten.

Der Ausschub des westlichen Voreinchnitts für den Schanztunnel von Nr. 443 bis 446 der Martungen Klapp- und Ruppshof mit einem Meßgehalt von 32000 Cubitmeter ist im Wege der Submission in Accord zu geben.

Tüchtige Accordanten wollen ihre Offerte mit dem Preis pro Cubitmeter Ausschub und